



Tag der
Städtebauförderung
2025

Lebendige Orte,
starke Gemeinschaften.



Tag der offenen Tür im Kurhaus Bad Nenndorf

Samstag, 10. Mai · 12 bis 18 Uhr



tag-der-staedtebaufoerderung.de

Der Tag der Städtebauförderung ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Länder, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

15477301_002625

Stadt startet Kampagne gegen Ratten

Aufklärung und Prävention: Um besorgte Bürger zu beruhigen und einer Verbreitung der Schädlinge vorzubeugen, verschickt die Verwaltung Flyer mit Tipps an alle Haushalte

Ronnenberg. Sie leben in der Kanalisation, auf Müllhalden, in Parks oder in Kellern: Ratten sind äußerst unbeliebte Nagetiere. Immer wieder werden sie auch in privaten Gärten oder auf vermüllten Flächen in Wohnsiedlungen gesichtet. Angelockt von achtlos entsorgten Lebensmittelresten, stören sie dort in Komposthaufen oder Abfalltonnen nach Nahrung.

Auch in Ronnenberg sind Menschen in solchen Fällen verunsichert – denn die Nagetiere können Bakterien und Krankheiten übertragen. „Wir erhalten regelmäßig Anrufe und Rückfragen von Privatpersonen, die sich erkundigen, wie man sich nach einer Ratten-sichtung verhalten soll“, berichtet Patricia Meyer von der Ronnenberger Stadtverwaltung.

Die Verwaltungsfachwirtin aus dem städtischen Team Öffentliche Sicherheit rät besorgten Bürgerinnen und Bürgern vor allem zur Vorsorge: „Wenn sich Ratten erst mal an einer Stelle aufhalten, ist es schwer, sie wieder loszuwerden.“ Meyer betont aber: „Es gibt in Ronnenberg keine Rattenplage oder schwerpunktmäßige Anziehungspunkte.“

Trotzdem verschickt die Stadtverwaltung in den nächsten Tagen eine Informationsbroschüre an alle Haushalte. Denn: Der Sommer rückt näher und damit auch die Hauptsaison der Ratten in siedlungsnahen Gebieten. Das liege daran, dass „bei hohen Temperaturen Lebensmittelreste schneller verderben und der Geruch die Ratten anlockt“, erklärt Meyer.

Mit dem Flyer will die Stadt möglichen Verunsicherungen, aber auch unnötigen Problemen vorbeugen. „Rattenprävention für Privathaushalte“ – so lautet der Titel des zweiseitigen Informationsblattes mit einer Auflage von 2000 Exemplaren. Rund 2000 Euro investiert die Stadt, um die Bevölkerung so mit hilfreichen Hinweisen und praktischen Tipps zu versorgen. Die wichtigste Botschaft: „Lebensmittelreste muss man so entsorgen, dass sie für Ratten nicht zugänglich sind“, betont Meyer und nennt damit den entscheidenden Hinweis zur Prävention.

Die Stadt klärt mit dem Flyer auch über Zuständigkeiten auf. „Auf privaten Flächen sind für die Rattenbekämpfung nicht die Kommunen, sondern die jeweiligen Nutzer oder Grundstückseigentümer verantwortlich“, erläutert Meyer. Es reiche aber nicht aus, diese Flächen grundsätzlich sauber zu halten und dort keine Lebensmittel, etwa in Hecken oder Büschen, zu entsorgen. „Auch auf Komposthaufen sollten keine Speisereste landen.“ In Hühnerställen, Vogelhäusern und Hundezwingern sei es ebenfalls wichtig, regelmäßige Futterreste zu entfernen. Ein weiterer Hinweis: Die Mülltonnen sollten stets geschlossen sein. „Es ist sehr vorteilhaft, dass auch in Ronnenberg die Müllabfuhr von Säcken auf Tonnen umgestellt wurde“, sagt Meyer.

Auch die Stadt Ronnenberg ist sehr bemüht, einer möglichen Rattenplage vorzubeugen: Wie

aus dem Flyer hervorgeht, legt ein professioneller Schädlingsbekämpfer mehrmals im Jahr im städtischen Kanalsystem Abwehrköder aus. Die Bevölkerung wird zudem aufgerufen, die Stadt über Sichtungen der Nagetiere zu informieren – wenn etwa Ratten aus Gullys kriechen. Die Broschüre enthält auch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der zuständigen Fachkräfte im Rathaus.

Privatleuten rät die Stadt bei einer möglichen Schädlingsplage, ebenfalls geeignete Bekämpfungsköder auszulegen oder – und das wird nachdrücklich empfohlen – professionelle Fachleute damit zu beauftragen. „Am besten befolgt man aber gleich die Ratschläge, um Ratten fernzuhalten. Die Bekämpfung ist ein langwieriger Prozess“, sagt Meyer.

In der Broschüre kommt auch Ronnenbergs Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) zu Wort, der ausdrücklich Beratung seitens der Stadt anbietet: „Zögern Sie nicht, bei Fragen auf uns zuzukommen“, so wird Kratzke zitiert. Er verweist auf die großen Schwierigkeiten, eine Rattenansiedlung wieder aufzulösen – trotz professioneller Gegenmaßnahmen: „Ratten sind sehr schlaue Tiere und misstrauisch, weshalb die eingesetzten Schädlingsbekämpfungsmittel oftmals nur sehr langsam wirken.“

Unterdessen geht zumindest von einer Risikozone in Ronnenberg bis auf Weiteres

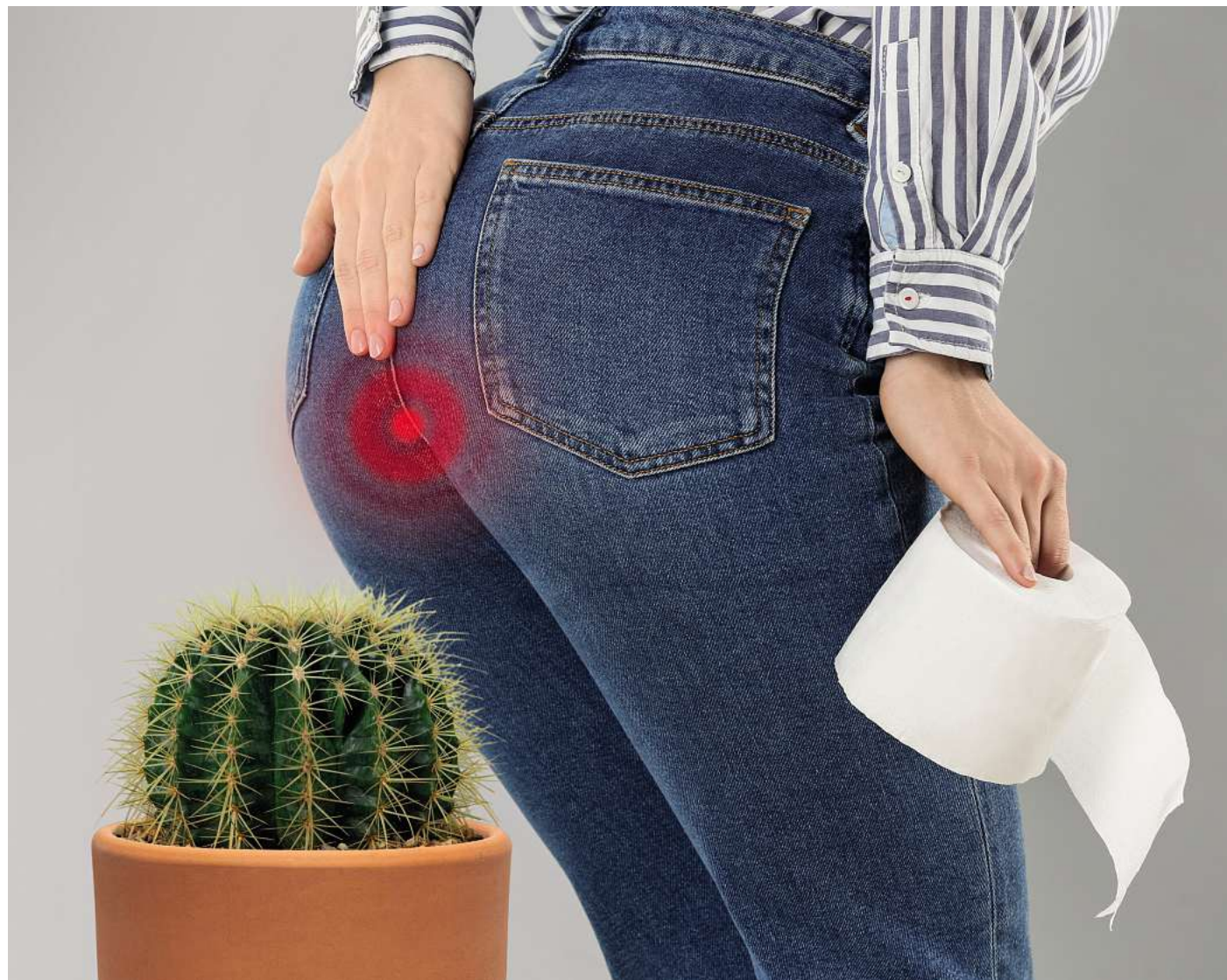
keine Gefahr für eine Rattenansiedlung mehr aus: Auf einer zuvor monatelang vermüllten Privatfläche an der Bundesstraße 217 wurden vor wenigen Tagen endlich die Haufen sich auftürmender Altkleider und weiterer verschimmelter Abfall komplett entfernt.

Stadt nimmt Hinweise entgegen

Die Stadt Ronnenberg ruft die Bevölkerung auf, Rattensichtungen den zuständigen Teams im Rathaus mitzuteilen. Um Meldungen von Rattenansiedlungen und allgemeine Fragen kümmert sich Patricia Meyer aus dem Team Öffentliche Sicherheit; sie ist erreichbar unter Telefon (0511) 4600345 sowie per E-Mail an patricia.meyer@ronnenberg.de. Wenn Ratten entdeckt wurden, die aus der Kanalisation kamen, ist Thomas Schill aus dem Team Technische Infrastruktur der Ansprechpartner – telefonisch unter der Nummer (0511) 4600315 sowie per E-Mail an thomas.schill@ronnenberg.de.

ANZEIGE

Harter Stuhl? Achtung vor Hämorrhoiden!



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden.

Dabei handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine schmerzhaft vergrößerte dieser Blutgefäße. Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. Um gegenzusteuern, setzt man am besten bereits an, bevor

es überhaupt erst dazu kommt und entsprechende Salben oder Zäpfchen nötig werden. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

HARTEM STUHL ENTGEGENSTEUERN

Ein synthetisches Abführmittel kann zwar helfen, akute Verstopfung zu beseitigen, aller-

dings sollte ein solches nur in absoluten Ausnahmefällen verwendet werden. Bei häufigem Gebrauch kann sich der Darm nämlich daran gewöhnen. Das kann so weit gehen, dass er irgendwann ständig den Reiz von außen braucht, um sich entleeren zu können. Ärztliche Leitlinien empfehlen daher im ersten Schritt eine sanftere Alternative: nämlich die

Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Bei Ballaststoffen handelt es sich um bestimmte Pflanzenbestandteile. Anders, als ihr Name vermuten lässt, sind sie aber keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: Bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz.

BALLASTSTOFFE RICHTIG ZUFÜHREN

Also einfach etwas mehr Gemüse und Obst essen und die Sache mit dem harten Stuhl hat sich erledigt? So einfach ist es leider nicht – vor allem wenn man schnell etwas gegen eine Verstopfung tun möchte. Studien haben gezeigt, dass vor allem spezielle Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt auf die Verdauung haben und einen klaren Vorteil gegenüber einzelnen Ballaststoffen aufweisen.* Am meisten Sinn macht es deshalb auf eine solche Kombination in möglichst hoher Dosierung aus der Apotheke zurückzugreifen. Diese sind sehr gut verträglich, haben keinen Gewöhnungseffekt und können somit, wann immer Bedarf besteht, eingenommen werden.

INNOVATION AUS ÖSTERREICH

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Anwender besonders gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das fruchtige Trinkpulver ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher

Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Es wirkt sanft und natürlich und sorgt insbesondere dank der Flohsamen wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung:

1. Der Stuhl wird weicher, wodurch die Darmentleerung erleichtert wird.
2. Die Darmbewegung wird angeregt.

3. Die Gleitfähigkeit wird erhöht, wodurch der Stuhl leichter den Darm passieren kann.

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.**

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. *Aliment Pharmacol Ther* 2016; 44 (2): 103–16.
** PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Die Lösung bei hartem Stuhl



NEU

- ✓ Angenehm weicher Stuhl dank Flohsamen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern (ab 6 Jahren)

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)